

## MIT OFFENEN ARMEN

„Wir haben uns für ein Interview mit Michael Fuug, geboren 1955, entschieden, weil er im Ruhestand Migranten in bürokratischen Angelegenheiten hilft und Deutsch-Nachhilfe gibt. Er war bis zu seiner Pensionierung im Juli 2019 Lehrer an unserem Gymnasium. Schon als Lehrer versuchte er, den interkulturellen Austausch zwischen seinen Schülern und jungen Migranten anzustoßen.“

Leonhard, Johannes und Maximilian

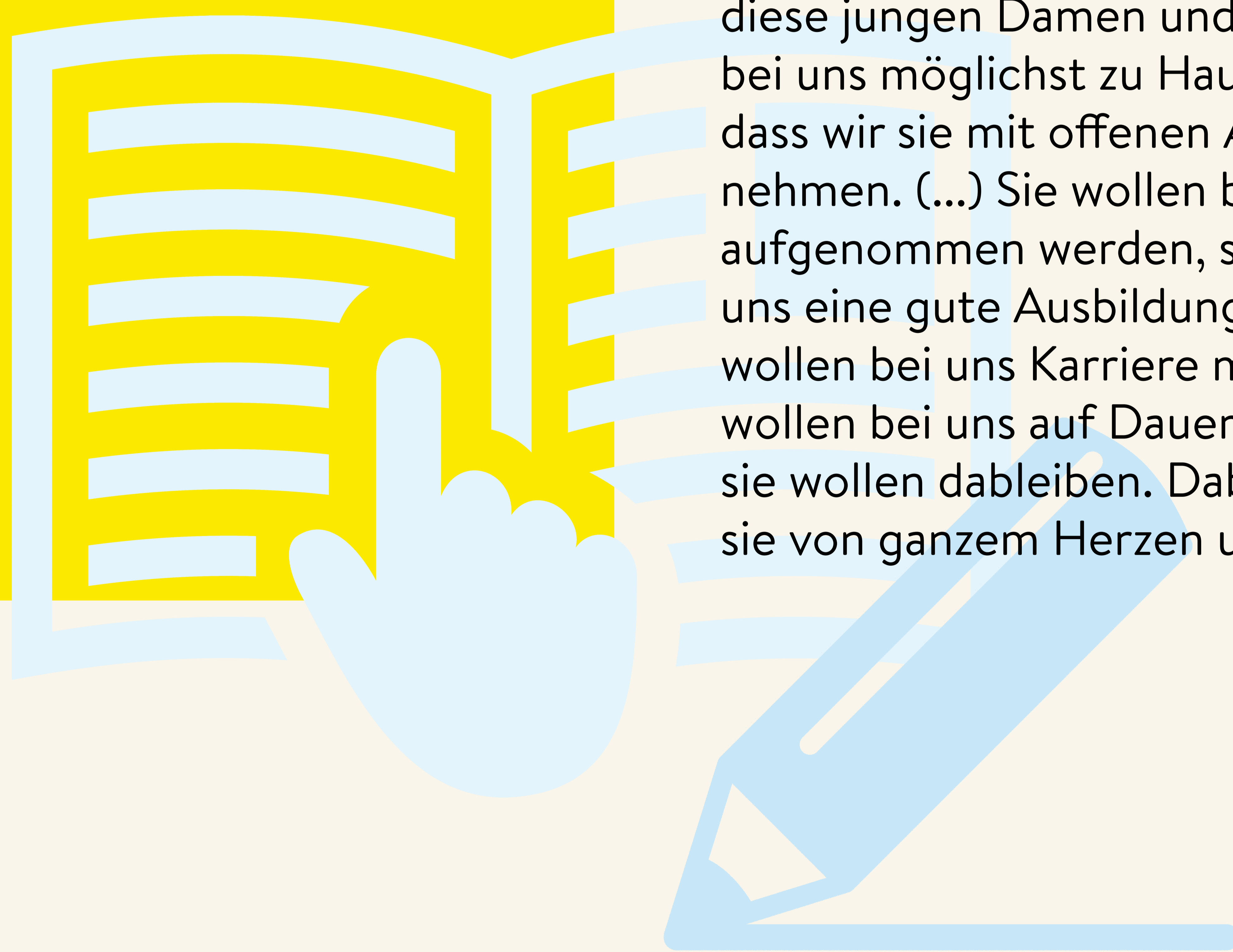


### » Warum/seit wann sind Sie in der Integrationsarbeit tätig?

Michael Fuug: In der Integrationsarbeit bin ich seit ungefähr sieben Jahren tätig, angestachelt durch einen Kollegen (...), der damals feststellte, wir sollten mit den von ihm betreuten Schülern gemeinsam mit unseren Schülern aus der zehnten Jahrgangsstufe sportliche Integration betreiben. Das bedeutete, wir haben dann einmal in der Woche (...) Fußball gespielt. Nachdem ich in den unverdienten Ruhestand gegangen bin, konnte ich ehrenamtlich Unterricht geben, nebenbei für Schüler mit Migrationshintergrund an der Mittelschule in Miesbach. Schwierig war es nur mal zwischendurch mit dieser Corona-Quarantäne, aber es klappt ganz gut.

### » Was ist aus Ihren Erfahrungen heraus entscheidend für eine gelungene Integration?

Michael Fuug: Entscheidend ist, dass diese jungen Damen und Herren sich bei uns möglichst zu Hause fühlen (...), dass wir sie mit offenen Armen aufnehmen. (...) Sie wollen bei uns aufgenommen werden, sie wollen bei uns eine gute Ausbildung machen, sie wollen bei uns Karriere machen, sie wollen bei uns auf Dauer integriert sein, sie wollen dableiben. Dabei sollten wir sie von ganzem Herzen unterstützen.



Tafel abscannen –  
Beitrag entdecken!